



P.P. CH-3003 Bern, BSV

An die Durchführungsstellen
der Familienzulagen

Unser Zeichen: 642.2-01.2/2010/01584 22.09.2010 Doknr: 325
Sachbearbeiter/in: Giovanna Battaglio / Bag
Bern, 4. Oktober 2010

**Änderungen des Familienzulagengesetzes und der Familienzulagenverordnung auf den
15. Oktober 2010
Inbetriebnahme Familienzulagenregister (FamZReg) auf den 1. Januar 2011**

**Anpassungen der Wegleitung zum Bundesgesetz über die Familienzulagen (FamZWL) auf den
1. Januar 2011**

Sehr geehrte Damen und Herren

Am **15. Oktober 2010** treten – vorbehältlich der unbenutzten Referendumsfrist vom 7. Oktober 2010 -
die neuen Bestimmungen zum Familienzulagenregister (FamZReg) in Kraft:

- Artikel 21a bis 21e, 25 Bst. f und g sowie 28a des Familienzulagengesetzes (FamZG);
- Artikel 18a bis 18i und 23a der Familienzulagenverordnung (FamZV);
- Wegleitung zum Familienzulagenregister (WL-FamZReg).

Das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) hat in Absprache mit der Zentralen Ausgleichsstelle
(ZAS) entschieden, das FamZReg plangemäss **am 1. Januar 2011 in Betrieb zu nehmen**.

Sämtliche Durchführungsstellen der Familienzulagen sind demnach verpflichtet, zwischen dem
1. November und dem 15. Dezember 2010 ihren aktiven Bestand der Familienzulagen an das
FamZReg zu melden, d.h. diejenigen Familienzulagen, die sie voraussichtlich ab dem 1. Januar 2011
ausrichten. Das BSV wird den Durchführungsstellen bis Mitte Oktober ein Merkblatt zur erstmaligen
Datenlieferung zustellen.

Die gesetzlichen Grundlagen und weitergehende Informationen zum Projekt FamZReg finden sich
unter: www.bsv.admin.ch > Familienzulagen > Familienzulagenregister (geschützter Bereich:
Benutzername: FamZG / Passwort: Projekt2009) und ab 15. Oktober 2010 unter: www.bsv.admin.ch >
Vollzug Sozialversicherungen > FamZ > Grundlagen FamZ.

Des Weiteren werden die AHV-Renten per 1. Januar 2011 erhöht. Diese Erhöhung bedeutet eine
Änderung der Eckwerte des FamZG (vgl. Beilage). Die **Wegleitung zum Bundesgesetz über die
Familienzulagen (FamZWL)** wird **auf den 1. Januar 2011 entsprechend angepasst**. Bei dieser

Überarbeitung wird die FamZWL auch in einigen weiteren Punkten angepasst. Diese Änderungen erfolgen in Absprache mit der BSV-Kommission Familienzulagen.

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.
Mit freundlichen Grüssen

Dr. Marc Stampfli
Leiter Bereich Familienfragen

Beilage erwähnt



Bundesgesetz über die Familienzulagen (FamZG)

Neue Eckwerte in Franken ab 1. Januar 2011 (Bundesratsbeschluss vom 24.9.2010 über die Anpassung der AHV/IV-Renten)

Loi fédérale sur les allocations familiales (LAFam)

Nouveaux montants de référence en francs dès le 1er janvier 2011 (Décision du Conseil fédéral du 24.9.2010 sur l'adaptation des rentes AVS/AI)

Eckwerte	Im Jahr/ Par an		Im Monat /Par mois		Montants de référence
	2009 2010	ab /dès 1.1.2011	2009 2010	ab / dès 1.1.2011	
Mindesteinkommen für Anspruch auf FamZ für Arbeitnehmende nach Art. 13 Abs. 3 FamZG (halbe minimale volle AHV-Altersrente)	6'840	6'960	570	580	Revenu minimal pour le droit aux allocations familiales pour salariés selon l'art. 13, al. 3 LAFam (moitié de la rente de vieillesse complète minimale de l'AVS)
Maximales Einkommen des Kindes in Ausbildung nach Art. 1 Abs. 2 FamZV bzw. Art. 49bis Abs. 3 AHVV (maximale volle AHV-Altersrente)	27'360	27'840	2'280	2'320	Revenu maximal de l'enfant en formation selon l'art. 1, al. 2 OAFam resp. art. 49bis, al. 3 RAVS (rente de vieillesse complète maximale de l'AVS)
Anspruch auf FamZ für Nichterwerbstätige nach Art. 19 Abs. 2 FamZG (anderthalbe maximale volle AHV-Altersrente)	41'040	41'760	3'420	3'480	Droit aux allocations familiales pour personnes sans activité lucrative selon l'art. 19, al. 2 LAFam (une fois et demie le montant d'une rente de vieillesse complète maximale de l'AVS)